

Ein Apfelbaum für den Garten

MALTESER SOCIAL DAY Bankmitarbeiter und Schüler verschönern beim Aktionstag die Karl-Krolopper-Schule

Die Arbeitskraft für das Gemeinwohl einsetzen: Das ist die Idee hinter dem Malteser Social Day, bei dem Mitarbeiter von Unternehmen einen Tag in gemeinnützigen Einrichtungen arbeiten und Projekte realisieren. Seit 2013 nimmt die Karl-Krolopper-Schule an dem Aktionstag teil und konnte sich auch in diesem Jahr wieder über tatkräftige Unterstützung freuen.

VON LEO F. POSTL

Kelsterbach – Ihre Anzüge, Krawatten und Blazer hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bankhauses Hauck und Aufhäuser aus Frankfurt eingetauscht gegen Einwegoveralls und Malerkitel zum Schutz vor Farbspritzern. Denn sie schwangen am Freitag in der Kelsterbacher Karl-Krolopper-Schule fleißig den Pinsel aber auch den Hammer. Denn nicht nur der Pausencontainer wurde frisch gestrichen, auch der Schulzoo im kleinen Garten der Einrichtung wurde auf Vordermann gebracht.

Unterstützt wurden die Mitarbeiter am Aktionstag von einem Dutzend Schülerinnen und Schülern sowie Pädagogen der Karl-Krolopper-Schule. Ziel des Aktionstags ist auch die Begegnung zwischen Schulgemeinde und Unternehmensmitarbeitern. Etwas anders jedoch als in den vergangenen Jahren gestaltete sich der Social Day wegen der Corona-Pandemie. Da aber alle Arbeitseinsätze im Freien stattfanden, konnten die entsprechenden Abstände und somit auch die Hygieneregeln gut eingehalten werden.

Um geregelte Arbeitsabläufe zu gewährleisten hatte der heimliche Chef des Hauses, Hausmeister Michael Erler, auf Wunsch der Schulleitung verschiedene Aufträge verfasst und an die Teams ver-



Frische Farbe für den Spielgeräte-Container: Mitarbeiterinnen der Bank Hauck und Aufhäuser aus Frankfurt schwangen beim Malteser Social Day den Pinsel auf dem Hof der Karl-Krolopper-Schule in Kelsterbach.

FOTOS: POSTL

teilt. „Es gibt viel zu tun, packen wir es an“, meinte Michael Erler nach der Begrüßung der Teilnehmer durch Schulleiter Jürgen Seeberger.

Bestens unterstützt wurde die Schule wieder von seiner Frau Helga Kroll-Seeberger, bekannt als „Micky“, die im Vorfeld alles organisiert hatte. „Wenn einer was wissen will, soll er sich an Micky oder Vanessa Schönfeld wenden, ich bin da raus“, bedauerte der Schulleiter, der sich in Zeiten von Corona den vielen administrativen Aufgaben der Schulleitung widmete.

Ein Projekt des Aktionstags war die Verschönerung des Pausencontainers der Schule, denn der benötigte dringend einen neuen Anstrich. Außerdem sollten im Container neue Regale auf- und eingebaut werden, in denen die



Den neu gebauten Zaun aus Europaletten für den Schulgarten strichen Michael Schumacher (links) und Steffen Armbrust.

Pausenspielgeräte untergebracht werden. Dieser Arbeitsauftrag hatte es in sich. Während die Mitarbeiterinnen sich die Einwegoveralls überzogen und zu Pinsel und Farbe griffen, rumpelte es im Container mächtig.

„Das muss am besten erst einmal alles raus, dann werden die Regale und die Aufhängungen für die Fahrräder neu aufgebaut. Danach kann wieder alles eingeräumt werden“, schlug Vanessa Schönfeld vor. Draußen bewährten sich die beiden Mitarbeiterinnen Ivana Smit und Melanie Mbarki als perfekte Malerinnen, die dem Container ein frisches Blau verpassten. Unterstützt wurden sie von weiteren Kolleginnen sowie von Lea Papendick von der Karl-Krolopper-Schule.

„Ist der Affenkäfig nicht bald fertig?“, fragte Michael Erler schelmisch die beiden Anstreicher Michael Schumacher und Steffen Armbrust, die im Garten der Schule werkten. Die IT-Spezialisten nahmen es mit Humor. Nachdem beide einen stabilen Zaun aus Europaletten zusammengeschaubt hatten, verliehen Michael Schumacher und Steffen Armbrust den Paletten einen wetterfesten Anstrich.

Da alle Projekte recht flott vorangingen, zückte der Hausmeister einen Zettel mit zwei Optionalwünschen. „Die Hochbeete müssten wieder mal gestrichen und das Schutzgitter für die Kaninchen noch montiert werden.“ Dann schleifte Michael Erler noch ein kleines Apfelbäumchen an: „Der müsste auch noch in die Erde.“ „Alles kein Problem, machen wir“, lautet es unisono von den fleißigen Helfern, die den Baum neben das Kaninchengehege pflanzten.

Und so wurden, zur Freude der Schulgemeinschaft, alle Wünsche erfüllt und die Projekte erledigt. Zum verbalen Dank gab es dann noch ein paar echte Stärkungen für die Akteure des Malteser Social Day.